

## Die Wege des Herrn

Hape Kerkeling ging ihn bereits und mit ihm viele andere. Wir machen uns auf zu unserer ganz persönlichen Wandertour und starten auf einer deutschen Insel. Wir wandern einige Tage auf dieser Route, bis wir eine Landeshauptstadt durchqueren.

Am dortigen Hauptbahnhof tun uns die Füße weh und wir entscheiden uns für den Zug um 16:33 Uhr. An dessen Zielort nutzen wir den nächstmöglichen Zug auf Gleis 8, aus dem wir erst um 21:17 Uhr aussteigen. Nach einer Umsteigezeit von 21 Minuten fahren wir mit anderem Zug nur eine Station. Dort angekommen besuchen wir den kleineren Nachbarort. Eine Sage erzählt von einer Nonne, die von hier kam und der Schreckliches widerfahren ist. Alles nur ihrer großen Liebe wegen, der sie in ein Kloster gefolgt ist. Auch wir folgen ihr in dieses Kloster.

Hier am Kloster schnüren wir wieder die Wanderschuhe und laufen wieder auf einer Art Pilgerweg. Den laufen wir so weit (die Route ist egal), bis wir den Ort erreichen, an dem sich der Namensgeber dieses Weges versteckt hielt.

Wir sind so erschöpft, dass wir uns unten in der Stadt im Tal ein Boot nehmen. Kurz, nachdem wir es zu Wasser gelassen haben, überkommt uns die Erschöpfung und wir schlafen ein. Herrje, wie viele Tage haben wir geschlafen? Als wir wieder aufwachen, erkennen wir den Fluss nicht wieder. Überhaupt scheinen wir inzwischen auf einem Strom unterwegs zu sein. Links über uns erkennen wir ein bekanntes Denkmal auf dem östlichen Ende eines Gebirges. Am Denkmal kommt auch einer der Europäischen Fernwanderwege vorbei. Vielleicht sollten wir diesem folgen, bis wir die Staatsgrenze überqueren.

In diesem Staat (der Ort ist nicht belegt) soll es ein Frauenkloster gegeben haben, wo sich mehrere Nonnen wie diverse Haustiere benommen haben sollen. In Zusammenhang mit diesem Vorfall steht wohl eine Art Krankheit, die bis heute nie vollends aufgeklärt werden konnte. Der berühmteste Ausbruch dieser Krankheit war in einem anderen Land in der Stadt S.. Grund genug, diese Stadt zu besuchen.

Hier angekommen bitten wir einen Binnenschiff-Kapitän, ob er uns ein Stück mitnehmen könne. Ansonsten müssten wir ganz schön kräftig rudern... Wieder einmal schlafen wir ein, bis wir vom Kapitän geweckt werden. „Mit dem Schiff dürfen wir nur bis hierher fahren“, raunzt dieser. Macht nichts. Nehmen wir halt einen Mietwagen und fahren von hier auf der Autobahn weiter in der aktuellen Reiserichtung (Maut nicht vergessen). Wir nutzen dazu die Auffahrt direkt beim Zentrum und verlassen diese an der in unserer Fahrtrichtung dritten Abfahrt und besuchen die Kleinstadt, nach der die Abfahrt benannt ist. Am hiesigen Fluss treffen wir wieder auf einen Europäischen Fernwanderweg, dem wir jetzt nach Westen folgen. Wir gehen so lange, bis wir im Nachbarland in einer Stadt ankommen, die auf die bekannte Burg und Festung zurückgeht.

Klasse! Es ist der 19.07.2022 und hier startet heute ein Event, das uns endlich wieder von den Füßen bringt. Wir nehmen daher gerne für 5 Tage teil.

Erschöpft kommen wir am Zwischenziel an und reisen jetzt ziemlich genau nach Westen, bis wir auf eine große Stadt nahe des Meeres treffen. Hier können wir es endlich wieder Hape Kerkeling gleichtun. Wir halten uns aber auf der hier verlaufenden Route nordwärts – und zwar für 482 km, wie uns die Website bestätigen wird.

Ein letztes Mal besorgen wir uns hier ein Boot, aber es ist wie verhext und wir verlieren die Paddel. Nach einiger Zeit können wir uns ans Ufer retten. Unsere Karte zeigt uns, wo wir sind:



Von der Mündung ausgehend erreichen wir in einem Radius von 23 km endlich unseren Zielort!

Hier war es zu skandalösen Vorfällen gekommen. Nonnen wollen u.a. ein Skelett gesehen haben. Schuld an allen Vorfällen sollte ein Mann sein, der dafür hingerichtet wurde. Wie lautet sein Name?